



[Vorlesen](#)

[Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats November 2017

275. Todestag von Friedrich Hoffmann – Erfinder der Hoffmannstropfen



Porträt von Friedrich Hoffmann (1660–1742), Kupferstich von Ambrosius Gabler (1762–1834).

Friedrich Hoffmann wurde am 19. Februar 1660 als Sohn des gleichnamigen Leibarztes geboren. Er stammte aus einer alten hallischen Familie, die im 16. Jahrhundert in die Saalestadt kam. Aufgrund einer Seuche, die beide Elternteile und die ältere Schwester dahinraffte, wurde er bereits im Alter von 15 Jahren zum Vollwaisen und lebte fortan beim Ratsmeister Knorre, einem Bruder der Mutter. Hoffmann absolvierte das Stadtgymnasium und studierte ab 1678 in Jena Medizin, setzte es 1780 in Erfurt fort und promovierte schließlich Ende des Jahres in Jena mit einer Arbeit über den Selbstmord. Nach einigen Studienreisen ins Ausland praktizierte er in Minden, ging dann als Landphysikus nach Halberstadt, bevor er 1693 den Ruf an die entstehende hallische Universität erhielt, den er sofort annahm.

Hoffmann gilt als Gründer der Medizinischen Fakultät, denn er entwarf ihre Statuten, schlug weitere Berufungen vor und kümmerte sich um die ersten Unterrichtsanstalten und die allgemeinen Belange der Hochschule. Im Laufe der jahrzehntelangen Lehrtätigkeit in Halle baute er in vielen Schriften sein mechanistisches System der Medizin auf, das im 18. Jahrhundert zu den fundamentalsten Grundlagen dieser Disziplin gehörte und an allen europäischen Universitäten interpretiert wurde.

Friedrich Hoffmann starb als reicher Mann am 12. November 1742 und wurde auf dem Stadtgottesacker beigesetzt.

© Stadt Halle 2017